

Traditionsreicher Treffpunkt für Turn- und Sportbegeisterte

In den Anfängen des Harder Turnvereins trainierten die Mitglieder mangels einer Turnhalle bei guten Witterungsverhältnissen unter freiem Himmel. Erst im Jahr 1900 wurde die Turnhalle in der Sägewerkstraße eröffnet.

Im Frühjahr 1883 gründeten einige junge Männer im Sinne Friedrich Ludwig Jahns („Turnvater“) den Harder Turnverein. Als Platz zum Turnen stellte der damalige Besitzer des Gasthauses Löwen, Liberat Bentele, seinen Hausgarten zur Verfügung. Dort wurden die notwendigen Geräte wie Reck und Barren aufgestellt. Erster Turnwart wurde Josef Rohner. Er war schon seit längerer Zeit Mitglied im Turnverein Bregenz.

Turnen bei Kälte und Dunkelheit

Was im Sommer noch ganz angenehm sein mochte, nämlich draußen zu turnen, stellte im Herbst und Winter mit den kürzer und kühler werdenden Tagen ein Problem dar. „Beim Mondenschein umstanden wir halb fröstelnd den Turnplatz, ohne rechte Turnlust in Kopf und Gliedern. Bei Regenwetter war überhaupt nichts mehr zu machen.“ Also begab man sich auf die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten. Mit Unterstützung des damaligen Bürgermeisters Sigmund Hartmann wurde dem Verein von der Gemeinde auf dem Areal des Armenhauses ein Winterquartier zur Verfügung gestellt. Die Scheune war zwar nicht beheizt, schützte aber vor Wind, Regen und Schnee.

Eröffnung mit Gauturnfest

Die Raumfrage war damit freilich nicht geklärt. Erste Hinweise, dass der Bau einer Turnhalle immer dringlicher wurde, finden sich in den Archivunterlagen schon in den 1890er Jahren. Beispielsweise wurde im Januar 1895 bei der Gemeinde um einen Zuschuss für einen Turnhallenbau angesucht. 1898 konnte der Turnplatz in der Sägewerkstraße um 800 Gulden erworben werden. Rasch wurde dann die Planung und Umsetzung des Neubaus in Angriff genommen. Mitte des Jahres 1899 wurde bei der Gemeinde das Baubewilligungsgesuch samt Plan eingereicht. Bereits im



Der Harder Turnverein wurde im Frühjahr 1883 gegründet.

Juli 1900 konnte die Turnhalle feierlich eröffnet werden. Die Einweihung feierte man gemeinsam mit dem Vorarlberger Gauturnfest, an dem viele auch nicht Vorarlberger Turnvereine teilgenommen haben, z. B. die Vereine aus Innsbruck, Konstanz, Lindau, Romanshorn, Rorschach oder Teufen. Über den Ablauf der Veranstaltung berichtet die Vorarlberger Landes-Zeitung am Tag vor dem Fest (14.7.1900): „Kommenden Sonntag den 15. findet in Hard bei günstiger Witterung das 10. Vorarlberger Gauturnfest mit nachstehender Festordnung statt: 6-8 Uhr früh: Einzelwettturnen im Gau. 10 Uhr: Empfang der Vereine am Bahnhofe und Frühschoppen. 11 Uhr: Wettturnen außer Gau und Sektionswettturnen im Gau. 1 Uhr mittags: Mittagessen in den zugeteilten Gasthäusern. 2 Uhr nachmittags: Aufstellung der Vereine beim Gasthause zum „Engel“ und Abmarsch auf den Festplatz. 5 Uhr nachmittags: Bekanntgabe der Sieger und Abmarsch in das Gasthaus zum „Löwen“, daselbst gemütliche Unterhaltung. 8 Uhr abends: Verabschiedung der Vereine.



Die Turnhalle in der Sägewerkstraße zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts.

Öffnungszeiten Gemeindearchiv
jeden di von 8.30-11.30 Uhr oder
nach Vereinbarung

Nicole Ohneberg, Tel. 76086,
gemeindearchiv@hard.at